



Freie evangelische Gemeinde
München-Nord

Januar / Februar 2021

Gemeinde leben

Barmherzig sein





Liebe/r Gemeindebriefleser/-in!

Während ich diese Zeilen schreibe, ist es Ende November. Die Advents- und Weihnachtszeit 2020 liegt noch vor uns. Und dennoch soll es schon um den Jahresanfang 2021 gehen. Irgendwie fühle ich mich noch nicht so weit. Das Jahr 2020 mit all seinen Herausforderungen und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat mich noch fest im Griff und es beeinflusst auch mein Denken und meine Gefühle. Fragen beschäftigen mich wie: Werden wir im kommenden Jahr wieder „normal“ leben können? Wie wird das mit dem Impfstoff, der so schnell entwickelt wurde? Werden bei einer Rückkehr zur Normalität auch alle unsere Mitglieder und Freunde zu unserer Gemeinde zurückkehren? Und auch persönliche Fragen beschäftigen mich: Bleibt meine Familie gesund? Wie geht es mit Schule und Studium bei meinen Kindern weiter?

Manche von Euch bewegen wahrscheinlich ähnliche oder vielleicht auch ganz andere Fragen wie: Was brauche ich, um gut durch das neue Jahr zu kommen? Werde ich meine Arbeit behalten können? Wie geht es in der Beziehung zur Familie oder zu Kollegen oder Freunden weiter? Wie erziehe ich am besten meine Kinder? Was muss ich für meine Gesundheit tun? Was brauche ich, um glücklich zu werden oder zu bleiben?

Wie gut, dass wir mit diesen Fragen nicht alleine bleiben und auch nicht alleine in das neue Jahr einsteigen müssen: Jesus Christus spricht: „Euer Herz erschrecke nicht, glaubt an Gott und glaubt an mich“ (Johannes 14,1). Das Geheimnis eines gelingenden und befreiten Lebens heißt: Glauben!

Man kann dieses Wort auch mit „Vertrauen“ übersetzen. Vertraue dem Gott, mit dem schon Menschen in der Bibel gute Erfahrungen gemacht haben. „Vertraue mir“, sagt Jesus, „Ich bin bei dir und ich gehe mit dir durch dein Leben. Du läufst nicht ins Leere und nicht ins Ungewisse. Du gehst mit mir zusammen in vorbereitete Verhältnisse - ein Leben lang und darüber hinaus - bis wir beide ankommen werden in meiner Ewigkeit.“

Das wünsche ich uns von Herzen für das kommende Jahr 2021: Dass wir nicht vor der ungewissen Zukunft erschrecken, sondern uns in allen Dingen ganz Jesus anvertrauen.

Natürlich lade ich Euch auch ein, unseren neuen Gemeindebrief durchzulesen: Neben dem Hauptartikel von unserem Präses der FeG Gemeinden Ansgar Hörsting zur Jahreslosung 2021 findet Ihr auch noch weitere lesenswerte Artikel. M. M. schildert uns in seinem Bericht, wie er in einer schwierigen Lebenssituation Barmherzigkeit erfahren hat. Weiterhin findet Ihr auch schon die Infos für unsere kommende Gemeindefreizeit und einen Bericht über den CAI-Workshop in unseren Gemeinderäumen.

*Herzliche Grüße und ein
gesegnetes Jahr 2021!*

*Euer Pastor
Andreas Engelbert*



Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Psalm 4,7

Der Vers unseres Monatsspruchs ist Teil eines Abendgebets von König David. Wir könnten fast glauben, dass David die Sinnhaftigkeit seines Tuns mit Gott anzweifelt und in Frage stellt. Ja, er ist ein Mensch mit Fehlern, Fragen und Zweifeln. Er stellt sich die Fragen, die sich in unserem Leben mit Gott immer wieder mal stellen: Wer lohnt es uns, wenn wir uns aufopfern? Vielleicht sogar aufopfern mit unserem Leben? Was haben wir davon? Was kriegen wir Gutes dafür? Petrus fragt in Matthäus 19,27: „Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil?“

Wenn wir so fragen, dann steckt meistens Enttäuschung dahinter. Es sind Erfahrungen, die immer wieder in der Bibel erwähnt werden. Da hat sich einer aufgeopfert, bis zu Erschöpfung gearbeitet, vielleicht sogar darüber hinaus. Dabei hat der- oder diejenige gehofft, dass Gott ihn oder sie dafür belohnen wird.

Der Vers bleibt aber nicht in dieser Enttäuschung stehen. David betet weiter. Mitten in dieser Anfechtung, diesem Zweifel, sagt er auch im Vers 8 und 9: „Du erfreust mein Herz mehr als zur Zeit, da es Korn und Wein gibt in Fülle. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“

Ja, wir erleben Durststrecken, Einschränkungen. Gerade während der Coronapandemie ist das deutlich zu sehen und auch zu spüren. Aber wir erleben auch Hilfe,



© Pexels / pixabay.com

Hoffnung und Trost untereinander durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Jesus selber ist bei uns. Wir stehen zusammen in Jesus und durch Jesus!

Das ist mehr als nur ein schwacher Trost. Das ist die Zusage desjenigen, der Himmel und Erde gemacht hat, der Dich sieht!

Daran halte Dich fest!

Ich wünsche Dir Gottes reichen Segen!

Andreas Kiefer



Barmherzig sein

Jahreslosung 2021:

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Lukas 6,36

Vor Jahren war mein Auto in den USA im schlimmsten Regenguss liegen geblieben. Bis auf die Haut durchnässt wollte ich mit einem Bus weiterfahren. Der Busfahrer gab mir jedoch zu verstehen, dass er meinen Zehn-Dollar-Schein nicht klein machen könne. Ich brauchte abgezähltes Geld: 1 Dollar 25. Bevor ich lange nachdenken konnte, sammelten die (übrigens ausschließlich afroamerikanischen) Businsassen ihre Cent-Stücke und übergaben mir das passende Geld. Völlig perplex nahm ich es und kaufte mir das Ticket.



© StockSnap / pixabay.com

Ich fragte mich, ob ich Ähnliches getan hätte, und musste ehrlicherweise antworten: wahrscheinlich nicht. Ich bin so geprägt zu sagen: „Das muss er lernen, da muss er durch!“. Ich habe damals konkret Barmherzigkeit erfahren. Ich war nicht im Recht. Ich hatte keinen Anspruch. Jemand hat sich einfach meine Situation durchs Herz gehen lassen und in seiner Warmherzigkeit Barmherzigkeit geschenkt.

Barmherzigkeit: Gottes neuer Weg

Barmherzigkeit: Das ist Gottes neuer Weg, mit uns Menschen. Der heilige, unfassbare und unermessliche Schöpfergott handelt nicht mit uns nach „Recht und Gesetz“, auch wenn es dadurch nicht ungültig wird. Er ist barmherzig. Jesus Christus ist Barmherzigkeit in Fleisch und Blut übergegangen. Jesus verurteilte nicht, er kam nicht, um zu richten, sondern zu retten, vergab Sünden und schenkte sich selbst. Er hörte nicht auf zu lieben, er war großartig und großherzig. Und er verkündete Gott als den Vater, der seinen Kindern entgegenläuft, umarmt, mit Küssen überhäuft, sie einlädt und nach Hause liebt. Die Barmherzigkeit des Vaters erzählt er anhand der zwei

verlorenen Söhne. Zu beiden kommt er heraus vors Haus. Barmherzig. Warmherzig.

Alles an Gott ist barmherzig. Wehe dem Tag, an dem ich meine, es nicht zu brauchen. Es ist ein Tag, der mich von Gott trennt. Da müsste er ja wieder nach Rechtslage mit mir verfahren. Es ist der Tag, an dem ich mich in meiner Selbstgerechtigkeit verschließe. Ich meine dann, Gott könne doch recht stolz auf mich sein.

Selbstgerechtigkeit contra Barmherzigkeit

Ist das womöglich das Problem der Anständigen? Dass wir selbstgerecht in unserem Recht verharren und die Barmherzigkeit verlieren? Dass wir die Nase rümpfen über die, die das Leben nicht auf die Reihe kriegen, die Versager, die Unanständigen, die Schwarzarbeiter, die Verschuldeten, deren Ehen zerbrochen sind, die Durchnässten, die Durchzechten? Anständig unbarmherzig, so kann man als frommer Mensch leben. Aber es gibt auch die unfrommen Durchschnittsanständigen. Die, die sich für ganz okay halten.

„Seid barmherzig, weil Gott barmherzig ist“, sagt Jesus. Verurteilt nicht. Verzeiht. Richtet nicht. Gebt gerne. Lasst Euch die Herrschaft und Liebe Gottes durchs Herz gehen. Dann werdet ihr barmherzig und warmherzig.



© Jeong Eun Lee / pixabay.com

Sicher, diese Welt braucht Recht! Alle, die juristisch labile Länder kennen, in denen es die Durchsetzung von Recht schwer hat, wissen, wovon ich spreche. Denn dort herrscht keineswegs Barmherzigkeit, sondern die Willkür der Waffe, des Geldes und der Macht. Nein, diese Welt braucht verlässliche Regeln. Aber sie braucht auch die Kraft der Barmherzigkeit, die uns Menschen aufrichtet:

Flüchtlinge, deren Rechtslage äußerst schwierig ist. Sie leben häufig ohne Recht und ohne Halt. Sie brauchen



© StockSnap / pixabay.com

Rechte. Und sie brauchen Barmherzigkeit.

Frauen, die abtreiben oder daran überlegen. Sie brauchen nicht Vorhaltungen, sie brauchen Menschen, die sie annehmen und unterstützen.

Süchtige (sei es Alkohol, Porno, Spiele...) brauchen neben einer klaren

Ansprache und einer offenen Konfrontation auch Barmherzigkeit.

Ich brauche Barmherzigkeit, der ich immer wieder ungeduldig, schuldig und rechthaberisch bin. Der ich falle, immer wieder falle.

Barmherzigkeit empfangen und leben, Gott sei Dank. In Jesus empfangen ich Barmherzigkeit. Und deswegen will ich auch so leben, denn ein Leben ohne Barmherzigkeit ist knallhart. Ich könnte keinen Tag überleben. Ein Leben in Barmherzigkeit ist ein Geschenk Gottes, ist Freiheit und ist wie eine geschenkte Busfahrt.

*Ansgar Hörsting
Präses Bund FeG*

Barmherzig sein

Da saß ich nun in meiner Wohnung. Allein. Krank. Depressiv. Anders kann ich den Zustand nicht beschreiben, der mich nach den Osterferien 2016 gefangen hielt. Mit großer Freude war ich im September 2015 in das Referendariat gestartet. Ich wollte so gerne Lehrer werden und eigentlich fehlten mir nur noch diese zwei Jahre Praxis, um diesen Wunsch zu verwirklichen. Es ließ sich auch alles ganz gut an. In den ersten Monaten hospitierten wir Referendare

sehr viel bei anderen Lehrern. Dann übernahmen wir immer mehr eigenverantwortlichen Unterricht. Dabei standen wir ständig unter Beobachtung. Das setzte mich zunehmend unter Druck. Irgendwann wurde dieser Druck für mich dann einfach zu groß. Ich konnte nicht mehr und ging zum Arzt. Der schrieb mich erstmal krank. In dieser Zeit war ich wirklich am Boden zerstört und wusste nicht, wie es weitergehen sollte.

Wie ein Gefangener saß ich in meiner Wohnung fest, als es plötzlich an der Tür klingelte. Eine Kollegin aus dem Referendariat stand unten und fragte, ob sie kurz hochkommen kann. Ehrlich gesagt, war ich damals eigentlich überhaupt nicht in der Verfassung, Besuch zu empfangen. Ich war einfach nur fertig und wollte weder jemanden hören noch jemanden sehen. Aber ich konnte die Kollegin jetzt auch nicht einfach so abwimmeln und so bat ich sie darum, doch nach oben zu kommen. Wir haben dann einen gemeinsamen Spaziergang gemacht. Meine Verfassung änderte sich. Es war so schön, jemanden zum Reden zu haben. Ich konnte ihr sagen, was mich gerade bewegt. Die Kollegin hat mir Mut zugesprochen und mir ihre Hilfe angeboten. Gemeinsam haben wir konkrete Schritte überlegt, wie ich aus meiner Situation wieder herauskommen kann. Sie hat mit unserem Seminarlehrer gesprochen und auch mit einigen Kollegen aus der Schule. Jedenfalls konnte ich kurze Zeit später meine Arbeit an der Schule wieder aufnehmen und meine Ausbildung erfolgreich beenden.

Wenn ich heute an die Kollegin denke und an das, was sie damals für mich getan hat, dann erfüllt mich das immer noch mit großer Dankbarkeit. Sie hätte mir nicht helfen müssen. Warum auch? Wir waren nur Kollegen. Wie ein retten-



© Leiver / pixabay.com

der Engel stand sie plötzlich einfach vor meiner Tür. Ich weiß jetzt nicht, ob Ihr das nachvollziehen könnt, aber in dieser Kollegin ist mir die Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters persönlich begegnet. Dieses Erlebnis prägt mich bis heute. Es motiviert mich dazu, selbst barmherzig zu sein: gegenüber meiner Familie, meinen Kollegen, meinen Schülern, meinen Glaubensgeschwistern und auch den Menschen gegenüber, denen ich jeden Tag begegne.

M. M.



Gemeindefreizeit auf dem Lindenhof

30.04. - 02.05.2021

Wir laden Euch alle recht herzlich ein, an unserer Gemeinde-Freizeit 2021 teilzunehmen.

Diese findet von Freitag, den 30.04. bis Sonntag, den 02.05.2021 im Lindenhof in Rettenbach / Ostallgäu statt.



Manche von euch kennen schon den Lindenhof. In traumhafter, sonniger Lage, auf 850 m Höhe, liegt das Christliche Gästehaus Lindenhof mitten im Urlaubsparadies Ostallgäu. Davor das hügelige Voralpenland mit seinen grünen Wiesen. Dahinter die eindrucksvolle Bergkette der Bayerischen und Allgäuer Alpen von der Zugspitze bis zum Grünten. Rund um den Lindenhof herum erwarten uns viele verschiedene Freizeitangebote für Groß und Klein: der großzügig und liebevoll angelegte Garten lädt zum Entspannen auf vielen Bänken und zum Sonnenbaden ein. Auf dem Spielplatz ist viel Platz zum Austoben. Zwergkaninchen, Federfüßige Zwerghühner, Schildkröte, Wasserschildkröte und unsere Katze "Sprinkels" be-

geistern große und kleine Kinder. Besonders die Löwenkopfkäaninchen freuen sich über Streicheleinheiten. Auf der gemütlichen Sonnenterrasse finden sich bei einer Tasse Cappuccino Gleichgesinnte. Sportbegeisterte treffen sich zu einem Spiel im Sportstadel beim Kickerturnier oder Tischtennis. Urlaub also für Körper, Geist und Seele.

Auch im vergangenen Jahr sind manche Neue dazugekommen. Daher bietet dieses gemeinsame Wochenende eine großartige Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und auszutauschen und auch bestehende Freundschaften zu vertiefen. Eine Kinderbetreuung während der Bibelarbeiten ist geplant: mindestens eine Mitarbeiterin von KEB Deutschland e.V. (Kinder entdecken die Bibel) wird uns unterstützen.

Neben den Bibelarbeiten soll natürlich noch genügend Zeit für Sport und Spiel, einen Bunten Abend, Spazierengehen, Wandern, Gespräche und mehr sein.

Thema: Wachstum - wie meine Freundschaft zu Jesus tiefer wird

Es geht um Dinge, die unsere Beziehung mit Jesus beleben und sie wachsen lassen und auch darum, was geistliches Wachstum nicht ist.

Zum Haus

Das Gästehaus bietet ein breitgefächertes Angebot an Einzel-, Doppel- und Familienzimmern überwiegend mit Dusche/WC für ca. 60 Teilnehmer, es können auch einige Ferienwohnungen belegt werden.



Es freut uns sehr, dass wir an diesem Wochenende wieder Pastor Karsten Wenzel begrüßen dürfen. Er war auch schon 2019 dabei und hat uns damals das Buch Jona auf sehr eindrückliche Weise ausgelegt.

Hier nochmals eine kurze Vorstellung:

Karsten Wenzel, verheiratet, 2 Kinder, aus dem Ruhrgebiet, Germanist, Theologe, seit 2005 Pastor in Augsburg.

Er liebt die Zeit mit der Familie, gute Gespräche, guten Kaffee, Motorradfahren, Fotografieren, ...

- Speisesaal, Getränkeautomat, ca. 90 Sitzplätze, auch zum gemütlichen Zusammensein am Abend
- Spielzimmer mit Rutsche, Leseecke und großer Auswahl an Spielsachen – zur Kinderbetreuung gleich neben dem Vortragssaal
- Cafeteria mit Panorama-Bergblick auf die Allgäuer Alpen. Kaffeespezialitäten, Gebäck, Kuchen (auf Anfrage) und Eis in Selbstbedienung.

Anreise/Abreise:

Wir werden am Freitag, den 30.04.21 ab 16.00 Uhr erwartet. Die Eintreffzeit sollte jeder so wählen, dass mit dem Abendessen um 18.00 Uhr ein gemeinsamer Beginn der Freizeit möglich ist. Die Freizeit endet am Sonntag, den 02.05.21 nachmittags.

Hausadresse:

Gästehaus Lindenhof, Familie Hald,
Oberlöchlers 7, 87675 Rettenbach/Ost-
allgäu, Telefon 08860 913 000

Einen Infolyer mit Kostenangabe und dem dazugehörigen Anmeldeformular werden wir zeitnah in der Gemeinde auslegen und versenden.

Andreas Engelbert

Die Küche ist abwechslungsreich. Auf Wunsch werden vegetarische Mahlzeiten angeboten.

Unserer Gruppe stehen verschiedene Gruppenräume zur Verfügung:

- Kaminzimmer mit Klavier, 25 Sitzplätze
- Fernsehstube mit gut ausgestatteter Bücherei, TV und BD-Player (DVD)

Bilder: privat



Januar 2021

Monatsspruch:

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!
Psalm 4,7

Gottesdienste finden unter Anwendung des Schutzkonzeptes in unserem Gemeindezentrum statt und werden zeitgleich online ausgestrahlt. Änderungen aufgrund von in Bayern geltenden Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen sind möglich, aktuelle Informationen unter: www.muenchen-nord.feg.de.

03.01.2021	Sonntag	10:15	Gebetsgemeinschaft
		10:30	Gottesdienst
07.01.2021	Donnerstag	06:45	Frühgebet*
10.01.2021	Sonntag	10:15	Gebetsgemeinschaft
		10:30	Gottesdienst Beginn Allianz-Gebetswoche (via Zoom)
			Infos: www.allianzgebetswoche.de + www.muenchen-nord.feg.de
12.01.2021	Dienstag	09:30	Gebetskreis*
13.01.2021	Mittwoch	19:00	Treffpunkt Bibel*
14.01.2021	Donnerstag	06:45	Frühgebet*
17.01.2021	Sonntag	10:15	Gebetsgemeinschaft
		10:30	Gottesdienst mit Abendmahl
19.01.2021	Dienstag	19:00	Orientierungsseminar - Gemeindegliedschaft
20.01.2021	Mittwoch	19:00	Treffpunkt Bibel*
21.01.2021	Donnerstag	06:45	Frühgebet*
24.01.2021	Sonntag	10:15	Gebetsgemeinschaft
		10:30	Gottesdienst
27.01.2021	Mittwoch	19:00	Treffpunkt Bibel*
28.01.2021	Donnerstag	06:45	Frühgebet*
31.01.2021	Sonntag	10:15	Gebetsgemeinschaft
		10:30	Gottesdienst

Donnerstags: Bandproben und Teenkreis über Zoom finden nur nach Absprache statt!

* nur als Online-/Telefon-Angebot. Info auf der Homepage oder beim jeweiligen Ltr., Kontakt s. Seite 19.

Jahreslosung 2021: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36

Februar 2021

Monatsspruch:

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20

Gottesdienst-Teilnahme nur mit Einhaltung des Schutzkonzepts: Max. 50 Personen, Mindestabstand zu anderen Personen: 1,5m. Keine Teilnahme bei Atemwegs-erkrankung.

NEU: Tragen einer Mund-Nase-Maske ab Betreten des Gebäudes bis zum Verlassen.

03.02.2021	Mittwoch	19:00	Treffpunkt Bibel*
04.02.2021	Donnerstag	06:45	Frühgebet*
07.02.2021	Sonntag	10:15	Gebetsgemeinschaft
		10:30	Gottesdienst - Gemeinsam auf Kurs bleiben 1
09.02.2021	Dienstag	09:30	Gebetskreis*
10.02.2021	Mittwoch	19:00	Treffpunkt Bibel*
11.02.2021	Donnerstag	06:45	Frühgebet*
14.02.2021	Sonntag	10:15	Gebetsgemeinschaft
		10:30	Gottesdienst- Gemeinsam auf Kurs bleiben 2
17.02.2021	Mittwoch	19:00	Treffpunkt Bibel*
18.02.2021	Donnerstag	06:45	Frühgebet*
21.02.2021	Sonntag	10:15	Gebetsgemeinschaft
		10:30	Gottesdienst mit Abendmahl- Gemeinsam auf Kurs bleiben 3
24.02.2021	Mittwoch	19:00	Treffpunkt Bibel*
25.02.2020	Donnerstag	06:45	Frühgebet*
28.02.2020	Sonntag	10:15	Gebetsgemeinschaft
		10:30	Gottesdienst - Gemeinsam auf Kurs bleiben 4

Donnerstags: Bandproben und Teenkreis über Zoom finden nur nach Absprache statt!

* nur als Online-/Telefon-Angebot. Info auf der Homepage oder beim jeweiligen Ltr., Kontakt s. Seite 19.

Jeweils montags, dienstags, mittwochs und donnerstags finden Hauskreise statt. Infos zu den einzelnen Hauskreisen auf der letzten Innenseite.



Gebet eines älter werdenden Menschen

Oh Herr, Du weißt besser als ich,
dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung,
bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft,
die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich (aber nicht grüblerisch),
hilfreich (aber nicht diktatorisch) zu sein.

Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit
erscheint es mir ja schade, sie nicht weiterzugeben.

Aber Du verstehst - oh Herr - dass ich mir
ein paar Freunde erhalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten
und verleihe mir Schwingen, zum Wesentlichen zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden.
Sie nehmen zu - und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben,
mir Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören,
aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.
Erhalte mich so liebenswert wie möglich.

Ich möchte kein Heiliger sein, mit ihnen lebt es sich so schwer,
aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken
und verleihe mir, oh Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Theresa von Avila

(geb. 28. März 1515 in Ávila, Kastilien, Spanien; † 4. Oktober 1582)

Allianzgebetswoche 11. bis 16. Januar 2021

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. Über ZOOM.



Die Evangelische Allianz
in München



Eine ganze Woche beten, danken, bitten und anderen begegnen über das Videokonferenztool ZOOM. Sechs Abende werden von unterschiedlichen Kirchen und Gemeinden unter dem Thema: „Lebenselixier Bibel“ gestaltet. An den Nachmittagen findet die Lesung des Neuen Testaments statt.

MO think - tiefer verstehen
11.1.

DI read - aufmerksam lesen
12.1.

MI live - im Alltag leben
13.1.

DO experience - wirken lassen
14.1.

FR share - partnerschaftlich teilen
15.1.

SA invite - sprudeln lassen
16.1.

Die Evangelische Allianz München ist ein Netzwerk von Leitenden christlicher Kirchen, Gemeinden und Werken aus München und der Region, die sich zur theologischen Basis der Deutschen Evangelischen Allianz bekennen und die geistliche und kulturelle Vielfalt der beteiligten Gruppen bewusst bejahen.

St. Matthäus Kirche: Bibel laut lesen

14:00 - 18:00 Uhr

18:30 Uhr „Abendgebet der Matthäuskirche“
(Montag - Freitag)

via ZOOM: Gebet

19:00 Uhr

Zugang über:

www.ea-muenchen.de/gebetswoche



Ein neues Jahr hat wieder mal begonnen.
Ich steure ernsthaft auf die Altersrente zu.
An Lebensweisheit habe ich gewonnen,
ich atme durch, komme zur Ruh.

Das Walken habe ich gelernt in Hessen,
bei einer knüppelharten Therapie.
Ich werde Hersfeld sicher nicht vergessen
und auch die Wilhelmshöhe nie.

Arthritis plagt mich hin und wieder,
auch konnt ich damals besser sehn.
Ich singe kräftig eigne Liebeslieder
und finde dieses Leben wieder schön.

Ich kann mich mit dem Alter arrangieren,
das Eine lass ich und das Andre seh ich neu.
Ich lass mich von der Sucht nicht mehr verführen
und bleibe meinem Lebensmotto treu.

Zufriedenheit kommt niemals von alleine.
Ich nutze was ich habe – den Verstand,
benutze das Gehirn und meine Beine,
ziehe Walking-Stöcke schwingend durch das Land.

Ich dank dir, Herr, für deinen Segen,
Du bist bei mir zu jeder Stund.
Du gehst mit mir durchs Erdenleben,
Du machst mich heil, machst mich gesund.

Amen.

Wolfgang Klatt

Ich bin da

In die Lichtblicke Deiner Hoffnung und in die Schatten Deiner Angst,
in die Enttäuschung Deines Lebens und in das Geschenk Deines Zutrauens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA !

In das Dunkel Deiner Vergangenheit und in das Ungewisse Deiner Zukunft,
in den Segen Deines Wohlwollens und in das Elend Deiner Ohnmacht
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA !

In das Spiel Deiner Gefühle und in den Ernst Deiner Gedanken,
in den Reichtum Deines Schweigens und in die Armut Deiner Sprache
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA !

In die Fülle Deiner Aufgaben und in Deine leere Geschäftigkeit,
in die Vielzahl Deiner Fähigkeiten und in die Grenzen Deiner Begabung
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA !

In das Gelingen Deiner Gespräche und in die Langeweile Deines Betens,
in die Freude Deines Erfolgs und in den Schmerz Deines Versagens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA !

In das Glück Deiner Begegnungen und in die Wunden Deiner Sehnsucht,
in das Wunder Deiner Zuneigung und in das Leid Deiner Ablehnung
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA !

In die Enge Deines Alltags und in die Weite Deiner Träume
und in die Kräfte Deines Herzens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA !

Quelle: Website des Erzbistums Köln

CAI-Workshop in der FeG München-Nord



Nach langer Vorbereitung fand am 22.10.2020 der Workshop und der Gottesdienst der Christen in der Automobilindustrie (CAI) in München unter strengen Hygiene-Auflagen statt.

Während der Gottesdienst am Abend in der Evangeliumskirche in München-Hasenbergl mit Online-Übertragung stattfand, wurde der Workshop am Nachmittag nur lokal in der FeG München-Nord durchgeführt.

Als Redner war der Gründer und Leiter des Gebetshauses Freiburg, Rainer Harter, eingeladen.

Er berichtete von seiner Zeit von über 27 Jahren beim Fraunhofer-Institut, von seiner Bekehrung zu Jesus Christus und wie

sich sein Berufsleben dadurch änderte. Er rief zu bekennendem Christsein am Arbeitsplatz auf und berichtete in Beispielen, wie Jesus dadurch unser Berufsleben segnet.

Die Initiative für diese beiden Veranstaltungen ging von Christen bei BMW aus. Dort gibt es schon seit mehr als 30 Jahren Gebetskreise, in denen für BMW, den Vorstand, für Führungskräfte und Kollegen, aber auch für eigene Belange am Arbeitsplatz mit Dank und Bitte gebetet wird.

Erik Manthey

Bild: privat



© Gisela Wernicke

Unsere Ältesten



Andreas Engelbert
Pastor



Andreas Kiefer
Ältester



Anton Steinegger
Ältester

Die Ältesten sind nach dem Neuen Testament verantwortlich für die geistliche Führung der Gemeinde, für Lehre, Wortverkündigung und Seelsorge.

Unsere Diakone

und ihre Aufgabenbereiche



Helmut Dusswald
Hauskreise



Erik Manthey
Evangelisation und
Öffentlichkeitsarbeit



Heike Evangelista
Finanzen



Inge Steinegger
Gastfreundschaft



Gerlind Thomas
Seelsorge

Die Diakone sind verantwortlich für ihren Aufgabenbereich und unterstützen die Ältesten bei der Führung der Gemeinde.

Unsere Hauskreise und Kleingruppen

Sie sind herzlich eingeladen, einen unserer Hauskreise zu besuchen!

Au

☎ 92 39 66 82

Hauskreisleiter: Helmut Dusswald

Dienstag, 19.45 Uhr

Treffpunkt wechselt - bitte nachfragen

Junge Erwachsene

☎ 0151 22 65 35 50

Hauskreisleiter: Malte Speckenbach

Gastgeber: Sandra u. German Straub

Mittwoch, 18.30 Uhr

Bogenhausen, Freischützstr. 41

„Quo Vadis“ mit FeG München-Mitte

☎ 65 11 94 20

Gastgeber: Heike und Gennaro
Evangelista

Dienstag, 19.45 Uhr

Au, Taubenstr. 1

Treffpunkt Bibel

☎ 95 82 17 17

Leitung: Andreas Engelbert

Mittwoch, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum, Frankfurter R.150/6
Genauere Termine siehe Terminkalender

Schwabing

☎ 44 25 10 31

Hauskreis-Ltr: Erik und Meliti Manthey

Montag, 19.00 Uhr, 14täglich

Schwabing, Ungererstraße 163

Untermenzing

☎ 17 09 50 60

Organisatorischer Leiter: Hilde Seifert

Gastgeber: Brigitte und Christian Poka

Dienstag, 19.45 Uhr

Untermenzing,

Trudering

☎ 64 29 64 33

Gastgeber: Sabine u. Johannes Günther

Dienstag, 19.30 Uhr, 14täglich

Trudering, Geitnerweg 11b

Fürstenried

☎ 0157 36 80 18 00

Hauskreisleiter: Jens Burandt

Dienstag, 19.45 Uhr

Treffpunkt wechselt - bitte nachfragen

Laim

☎ 65 30 90 93

Hauskreisleiter: Andreas Engelbert

Gastgeber: Ruth Wowerat

Donnerstag, 20.00 Uhr

Laim, Perhamerstr. 7

Während der Kontaktbeschränkungen aufgrund Corona finden viele Hauskreise und Kleingruppen als Online-/ Telefon-Meeting statt. Nähere Informationen beim Gruppen-Leiter.

Frühgebet

☎ 0172 821 89 26

Ansprechpartner: Julia Kiefer

Donnerstag, 06.45 Uhr

Gemeindezentrum, Frankfurter R.150/6
Genauere Termine siehe Terminkalender

Teenkreis

☎ 0151 22 65 35 50

Leitung: Malte Speckenbach,

Donnerstag, 18.30 Uhr 14-tägig

Gemeindezentrum, Frankfurter R.150/6
Genauere Termine siehe Terminkalender

Veranstaltungen

in unregelmäßigem Rhythmus

Ehe- oder Eltern- Kurs

Anregungen zu einer glücklichen und gesunden Partnerschaft bzw. Kindererziehung.

(Genauere Infos bei Andreas Engelbert)

Glaubensgrundkurs

Praktische Einführungskurse in den christlichen Glauben.

(Genauere Infos bei Andreas Engelbert)

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist

Mittwoch, der 27. Januar 2021

- Beiträge bitte an: gemeindebrief@muenchen-nord.feg.de -



Gottesdienste:

Sonntag 10:30 Uhr

Parallel zum Gottesdienst: Kinderprogramm
Für Eltern mit Kindern bieten wir eine Videoübertragung
im Kleinkinderraum (Häschen-Gruppe) an.

Häschen-Gruppe: 0-3 Jahre

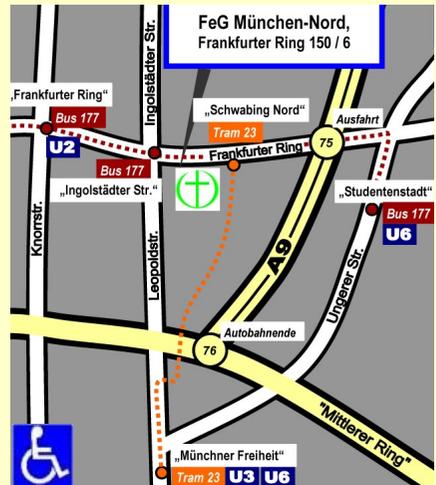
Schmetterling-Gruppe: Kindergartenkinder

Känguru-Gruppe: 1.-2. Klasse

SBA (Super Bibel Agenten): 3.-5. Klasse

Dubek (Der ultimative Bibelentdecker-Kurs): ab 6. Klasse

Hier finden Sie uns: Frankfurter Ring 150 Haus 6
Leicht zu erreichen mit öffentlichen Verkehrsmitteln,
Parkplätze vorhanden.



Impressum:

Gemeindepastor: Andreas Engelbert, Nelkenstraße 18a, 85774 Unterföhring
Telefon: 089 / 95 82 17 17, E-Mail: andreas_engelbert@t-online.de

Gemeindezentrum: Frankfurter Ring 150 Haus 6, 80807 München

Verantwortlich für den Gemeindebrief: Andreas Engelbert, Erik Manthey, Meliti Manthey, Heike Evangelista
E-Mail: gemeindebrief@muenchen-nord.feg.de

Bankverbindung: Freie evangelische Gemeinde München-Nord, Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE58 4526 0475 0004 7239 00, BIC: GENODEM1BFG (Witten)

Druck: Sprintdesign, Widdumweg 12a, 82327 Tutzing/Traubing; sprintdesign.de

